



DEMNÄCHST

Karl Barth

Gespräche 1948–1952

hg. von Michael Pfenninger

- **Rund 25 mehrheitlich unveröffentlichte Gespräche und Interviews mit Karl Barth**
- **Einblicke in theologische, politische und kirchenpolitische Debatten der Jahre 1948 bis 1952**

Karl Barth-Gesamtausgabe, Band 57/Abt. IV
2025, 500 Seiten, 12,5 x 20,0 cm, Leinen mit SU
ISBN 978-3-290-18710-1
CHF 0.00 - ca. EUR 130,00
Erscheint im Juni 2025

Karl Barth

Karl Barth (1886–1968) studierte Theologie in Bern, Berlin, Tübingen, Marburg und war von 1909 bis 1921 Pfarrer in Genf und Safenwil. Mit seiner Auslegung des Römerbriefes (1919, 1922) begann eine neue Epoche der evangelischen Theologie. Dieses radikale Buch trug ihm einen Ruf als Honorarprofessor nach Göttingen ein, später wurde er Ordinarius in Münster und Bonn. Er war Mitherausgeber von «Zwischen den Zeiten» (1923–1933), der Zeitschrift der Dialektischen Theologie. Karl Barth war der Mitautor der «Barmer Theologischen Erklärung» und ein führender Kopf des Widerstands gegen die «Gleichschaltung» der Kirchen durch den Nationalsozialismus. 1935 verlor Barth wegen Verweigerung des bedingungslosen Führereids seine Stelle an der Bonner Universität. Er bekam sofort eine Professur in Basel, blieb aber mit der Bekennenden Kirche in enger Verbindung. Sein Hauptwerk, «Die Kirchliche Dogmatik», ist die bedeutendste systematisch-theologische Leistung des 20. Jahrhunderts.

Michael Pfenninger

Michael Pfenninger, Dr. theol., Jahrgang 1991, ist Postdoktorand für Systematische Theologie an der Universität Zürich.